

Kassel, den 10. Mai 2017

Bei Nachfragen: Sabine Kemna, Tel. 0561/50049312



Foto: Das Blechbläserquintett des Heeresmusikkorps Neubrandenburg mit Jürgen Albrecht vom Zentrum Militärmusik der Bundeswehr (Bildmitte), Furore Verlegerin Renate Matthei und der Schirmherr Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates (4.v.l.)
Foto: Kemna

Große Resonanz auf den Internationalen Kompositionswettbewerb „Aufbruch“

für klassisches Blechbläserquintett für Komponistinnen weltweit

[Furore Verlag, Kassel] Der vom Furore Verlag in Kooperation mit dem Zentrum Militärmusik der Bundeswehr ausgeschriebene internationale Kompositionswettbewerb für Komponistinnen ist auf große Resonanz gestoßen. Aus den zahlreichen Einsendungen von Komponistinnen im Alter von 15 (!) bis 61 Jahren aus Deutschland, England, Frankreich, Schottland, der Schweiz und den USA wird die Jury nun die Preisträgerinnen ermitteln.

Die fünfköpfige Jury ist besetzt mit **Pauline Boeykens**, Master of Music Tuba Performance Yale School of Music, Coach und Dozentin für Blechblasinstrumente, Berlin, **Franz-Michael Deimling**, Komponist und Mitglied des Vorstandes des Landesverbandes deutscher Musikschulen in Schleswig-Holstein, **Prof. Dr. Vivienne Olive**, Komponistin und Musikwissenschaftlerin, **Astrid Stäber**, Musikwissenschaftlerin und Lektorin Furore Verlag und **Tobias Terhardt**, Major und Leiter Heeresmusikkorps Kassel.

Die mit dem 1. bis 3. Preis dotierten Kompositionen werden **am 29. August 2017** während der *documenta 14* in einem feierlichen Konzert in der Kirche Sankt Elisabeth in Kassel durch das Blechbläserquintett des Heeresmusikkorps Kassel uraufgeführt. „Dem Militärmusikdienst der Bundeswehr ist es wichtig, neue Kompositionen für Bläserorchester bzw. Bläserkammermusik zu fördern und das Repertoire zu erweitern,“ betonte **Jürgen Albrecht** vom Zentrum Militärmusik der Bundeswehr.

„Es fehlen Kompositionen weiblicher Kreativer – also Komponistinnen – für Bläserensemble und Bläserorchester. Eine wunderbare Idee des Furore-Verlags, hier zusammen mit dem Militärmusikdienst der Bundeswehr, durch einen Wettbewerb ein Zeichen zu setzen und – hoffentlich – zur Nachahmung aufzurufen“, sagte der Schirmherr des Wettbewerbs, **Prof. Martin Maria Krüger**, über den Wettbewerb.

Die prämierten Werke werden im Furore Verlag verlegt. „Die aktuelle Studie des Deutschen Kulturrates „Frauen in Kultur und Medien. Ein Überblick über aktuelle Tendenzen, Entwicklungen und Lösungsvorschläge“ belegt, dass der Anteil der Kompositionen von Frauen, die an Stadt-, Staats- und

Landestheatern aufgeführt wurden, aktuell bei 3 bis 8 Prozent liegt. Bei den Teilnehmenden des Deutschen Musikwettbewerbs zeigt sich, dass die Blasinstrumente nach wie vor männlich dominiert sind: Im Jahr 2016 nahm keine Frau am Wettbewerb Tuba teil, beim Instrument Trompete gab es lediglich eine Teilnehmerin. Beides wollen wir ändern und zu mehr Gleichberechtigung im Musikland Deutschland beitragen“, so **Renate Matthei**, Geschäftsführerin des Furore Verlages.

Weitere Infos zum Wettbewerb siehe www.furore-verlag.de

Über den Furore Verlag
www.furore-verlag.de

Renate Matthei gründete 1986 den **Furore-Verlag**, der sich als einziger Musikverlag weltweit ausschließlich der Veröffentlichung von Noten und Büchern von und über Komponistinnen für alle Besetzungen von Klavier- bis zur Bühnenmusik widmet und CDs mit Aufnahmen ihrer Werke vertreibt. Im aktuellen Katalog finden sich mehr als 1.500 Werke von etwa 170 Komponistinnen aus Europa, Amerika, Asien und Australien. Die Zeitspanne der Entstehung dieser Musik reicht vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Bereits fünf Mal erhielt der Musikverlag für ausgewählte Notenausgaben den **Deutschen Musikeditionspreis „Best Edition“**. Mittlerweile gibt es wichtige Zeichen der öffentlichen Anerkennung für die Arbeit des Furore Verlages.

Renate Matthei hat mit ihrer Verlagstätigkeit hat sie das oft übersehene weibliche Musikschaffen einer breiteren Öffentlichkeit und für wissenschaftliche Erforschung zugänglich gemacht. Dafür und für ihren Einsatz für die Komponistinnen weltweit hat sie am 8. März 2015 den **Soroptimist Deutschland Preis** im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses in Regensburg überreicht bekommen. Am 3. Oktober 2012 überreichte ihr Bundespräsident Joachim Gauck das **Bundesverdienstkreuz am Bande** anlässlich des Tags der Deutschen Einheit in Berlin persönlich.

Über den Militärmusikdienst der Bundeswehr
www.zmilmbw.streitkraeftebasis.de

Das **Zentrum Militärmusik der Bundeswehr** ist die zentrale Ansprechstelle für alle Fragen rund um das Thema Musik in der Bundeswehr. Ihm unterstellt sind neben den vier Musikeinheiten mit besonderen überregionalen Aufgaben auch die Heeresmusikkorps mit vorwiegend regionalen Aufgaben.

Sie alle gestalten mit ihrer Musik in den unterschiedlichsten Besetzungen und Stilrichtungen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Bundeswehr. Die Musikeinheiten sind in ihren jeweiligen Regionen und darüber hinaus wichtige Kulturträger und gleichzeitig Ensembles mit Vorbildcharakter für rund 1,3 Millionen organisierte Laienmusiker in Deutschland. Konzerte der Orchester bereiten den Menschen Freude, schaffen darüber hinaus aber auch die Möglichkeit, Gutes zu tun.

Weiteres Bildmaterial erhalten Sie beim Furore Verlag.